

## Der kleine Muck – 40 Jahre Reitermärchen



Es war einmal ... vor 40 Jahren. Anstelle von Weihnachtsmann und Julklapp gab es erstmals in der Reithalle ein Reitermärchen. „Großmutter“ Susanne Hamann las den Text. Die Akteure zu Pferd und zu Fuß hatten nur wenig zu sagen, aber sie mimten umso kräftiger. Als alles begann spielten nur 10 Personen mit: Die erwähnte Susanne Hamann, Anne Gaska als Schneewittchen, Malte Ohl als Prinz und sieben Zwerge.

Zum 40. Male führten die jungen Reiterinnen des Reitervereins Klausdorf/Schwentine in der Vorweihnachtszeit ein Reitermärchen auf. Das orientalische Märchen „Der kleine Muck“, frei nach Wilhelm Hauff, verzauberte am 14. und 15. Dezember 2019 wieder einmal mehr die Zuschauer. Es kamen an beiden Tagen jeweils über 400 Besucher in die Reithalle, die sich in eine märchenhafte Bühne verwandelt hatte. Etwa 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 19 Jahren und 6 Ponys vollbrachten eine hervorragende Gemeinschaftsleistung, die mit ganz viel Applaus des Publikums bedacht wurde.

Seit nun mehr 40 Jahre führt Traudel Gaska Regie und in der Vergangenheit wurde „Der kleine Muck“ schon 3-mal aufgeführt. Die letzte Aufführung liegt über 13 Jahre zurück, da waren viele der kleinen Darsteller noch gar nicht geboren. Unterstützt wurde Traudel Gaska von Katharina Castringius und Philipp Voelzke. Für Dekoration und Kostüme war wieder Melanie Janz verantwortlich und die reiterlichen Darbietungen hatte Ische Stoltenberg einstudiert. Die Märchentruppe bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Stoltenberg, die Ponys und Reithalle zur Verfügung gestellt hatten. Und wir bedanken uns natürlich auch bei allen fleißigen Helfern, die uns bei den Proben und Aufführungen tatkräftig unterstützt haben.